



Au cœur de la forêt

# Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

## Kurzprotokolle 2011

### Sitzung von Vorstand und erweitertem Vorstand vom 1. Februar

Anlässlich seiner Sitzung vom 1. Februar 2011 liess der Vorstand die SFV-Debatte «Die andere Sicht auf den Wald» vom 27. Januar 2011 Revue passieren. Er ist der einhelligen Ansicht, dass das Experiment, im Internationalen Jahr des Waldes für einmal die enge Fachperspektive zu verlassen und Augen und Ohren für andere Sichten zu öffnen, rundum gelungen war. Die sechs Frauen haben spannende und zum Teil auch sehr überraschende Sichten vorgebracht (vgl. auch Artikel von C. von Büren in diesem Heft) – Pech für alle, die den Anlass verpasst haben!

Mit Freude durfte der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass das Projekt «Visionen Waldbiodiversität Schweiz», welches an der letztjährigen Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins lanciert wurde, von der Mava-Stiftung mit einem namhaften Beitrag unterstützt wird. Damit kann Pierre Mollet als Projektleiter nun die Prozesse anschieben, welche zur Erarbeitung der zwei Positionspapiere «Holznutzung und Biodiversität» sowie «Naturwaldreservate und Biodiversität» nötig sind.

Weiter genehmigte der Vorstand den Jahresbericht 2010 der Fortbildung Wald und Landschaft. Mit Sorge stellt er allerdings fest, dass im vergangenen Jahr die Hälfte der Kurse meist wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden musste und sich auch die Teilnehmerzahl nahezu halbiert hat.

Am Nachmittag befasste sich der erweiterte Vorstand eingehend mit der Rolle und der Funktionsweise seiner selbst. Für den Vorstand ist der erweiterte Vorstand ein wichtiges Gremium, da dieses ihn in Sachfragen unterstützt und seine Arbeit kritisch reflektiert. Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes möchten dieses Organ mehrheitlich auch nicht missen, sie orten aber Verbesserungspotenzial in der Funktionsweise. Es wurde beschlossen, den erweiterten Vorstand voraussichtlich nur noch einmal pro Jahr für eine Sitzung einzuberufen und diese für die eingehende Diskussion von Sachfragen zu nutzen. Unter dem Jahr soll das Fachwissen und Gespür der einzelnen Mitglieder auf anderem Wege abgeholt werden, beispielsweise mithilfe neuer Kommunikationsformen wie Chats oder Blogs. Die neue Struktur soll an der nächsten Sitzung des erweiterten Vorstandes konkretisiert werden.

## Telefonkonferenz vom 15. März 2011

Mit verschiedenen Aktivitäten feiert die Akademische Forstkommission der Studierenden der ETH, besser bekannt unter ihrem früheren Namen «Akademischer Forstverein », dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Der Vorstand beschloss an seiner Telefonkonferenz vom 15. März 2011, diese mit einem Betrag von CHF 1000.– zu sponsern. Seit dem Jahr 2009 zeichnet der «World Future Council» Gesetze mit dem «Future Policy Award» aus, die bessere Lebensbedingungen für heutige und zukünftige Generationen fördern. Aus Anlass des Internationalen Jahres des Waldes werden dieses Jahr Politiken aus dem Waldbereich prämiert. Der Vorstand beschloss, Hilfestellungen zu leisten, damit die Schweizerische Waldgesetzgebung für diesen Preis nominiert wird. Weiter diente die Telefonkonferenz dazu, sich gegenseitig über die laufenden Ressortgeschäfte zu informieren.

## Sitzung vom 29. April 2011

Die Vorbereitungen für die Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) vom 25./26. August 2011 in Lausanne schreiten voran. Das Seminar steht unter dem Titel «Waldeigentum: offene Fragen und Herausforderungen». Wie bereits letztes Jahr werden parallel zum Seminar ein Begleit- und ein Seniorenprogramm durchgeführt (vgl. auch Anmeldeunterlagen in diesem Heft).

Nach wie vor ist der Vorstand auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für Michele Fürst, der nach elfjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurücktritt. Nachdem sich sämtliche Hoffnungen auf eine Kandidatur aus dem Kanton Tessin zerschlagen haben, wird die Suche auf die Romandie ausgedehnt. Wer Interesse hat, im Vorstand mitzuwirken, wird gebeten, sich mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen.

Das Onlinearchiv der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) ist umgezogen: Seit Anfang Juni 2011 ist es auf der Website [www.szf-jfs.ch](http://www.szf-jfs.ch) zu finden. Die bisherigen Benutzernamen und Passwörter sind weiterhin gültig. Für diejenigen, die das Onlinearchiv noch nicht kennen: In diesem sind alle Fachartikel, die seit dem Jahr 1999 in der SZF publiziert worden sind, verfügbar. Der Zugriff auf sämtliche Artikel ist für Vereinsmitglieder und Abonnenten der Zeitschrift kostenlos. Wer noch kein Passwort hat, kann ein solches bei der SFV-Administration bestellen (E-Mail: [admin@forstverein.ch](mailto:admin@forstverein.ch)).

Die Jagdverordnung wird revidiert, um sie den veränderten Anforderungen an Schutz und Nutzung von Wildtieren anzupassen. Der SFV wird im Rahmen der zurzeit laufenden Anhörung eine Stellungnahme einreichen.

Auch dieses Jahr wird sich der SFV an der Sonderschau der Internationalen Forstmesse in Luzern beteiligen. Für die Standbetreuung am Samstag, 20. August 2011 werden noch Helfer gesucht. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bei unserem Geschäfts-

führer (fredy.nipkow@forstverein.ch). Als kleines Dankeschön winkt ein Gratiseintritt für die Messe.

## **Sitzung vom 24. Juni 2011 (erweiterter Vorstand und Vorstand)**

Seit einiger Zeit ist der erweiterte Vorstand daran, seine Arbeitsweise zu überprüfen. Anlässlich der Sitzung vom 24. Juni 2011 wurde diskutiert, wie er die ihm zugedachten Aufgaben effektiver wahrnehmen kann oder ob der erweiterte Vorstand aufgelöst werden soll, weil es ihn nicht mehr braucht. Josef Gabriel, Vincent Barbezat und Otmar Wüest gaben ihren Rücktritt aus dem erweiterten Vorstand bekannt. Otmar Wüest wird auch die Leitung der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft abgeben. Ein neuer Leiter oder eine neue Leiterin wird dringend gesucht. Als Nachfolger für Dani Rüegg wählte der erweiterte Vorstand Maurus Frei einstimmig als Leiter der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere. Weiter verabschiedete der erweiterte Vorstand das Tätigkeitsprogramm 2011/12 zuhanden der Mitgliederversammlung.

Anlässlich der Sitzung verabschiedete der Vorstand die von Pierre Mollet und Mitgliedern der Arbeitsgruppe Wald- und Wildtiere erarbeitete Stellungnahme zur Teilrevision der Jagdverordnung (vgl. dieses Heft).

Arne Pommerenning ist seit Kurzem Dozent für Waldbau und Waldwachstum an der Eidgenössischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL). Der Vorstand beschloss auf dessen Vorschlag, die Antrittsvorlesung als gemeinsamen Anlass von SHL und SFV durchzuführen.

## **Klausur vom 6./7. Juli 2011**

Aus Anlass des Internationalen Jahres des Waldes zeichnet der World Future Council das beste Waldgesetz der Welt mit dem diesjährigen Future Policy Award aus. Der Schweizerische Forstverein hat die schweizerische Waldgesetzgebung für diese Auszeichnung nominiert. Hoch erfreut konnte der Vorstand anlässlich seiner diesjährigen Klausur vom 6./7. Juli 2011 auf dem Bözberg (AG) zur Kenntnis nehmen, dass es diese in die engere Auswahl der sechs besten von insgesamt 20 nominierten Gesetzen geschafft hat. Welches Gesetz den «Wald-Oscar» erhält, entscheidet sich am 21. September 2011 in New York.

Neben dem freudigen Zurkenntnisnehmen hat der Vorstand auch intensiv gearbeitet. So prüfte und bereinigte er die Rechnung 2010/11 und erstellte das Budget 2011/12. Dieser Prozess ist nicht gerade einfach, da die finanziellen Verhältnisse des SFV angespannt und daher kaum Freiheitsräume vorhanden sind. Dennoch plant der Vorstand, die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF) auch im 163. Jahrgang (Kalenderjahr 2012) mit zwölf Ausgaben herauszugeben. Auf das Jahr 2013 hin muss für die SZF aber eine andere Lösung gefunden werden: Ziel ist es, die Trägerschaft der SZF zu erweitern und so die finanzielle Belastung für den Verein zu reduzieren. Sollte dies nicht gelingen, muss entweder der Umfang der SZF (Anzahl Nummern und Seiten) drastisch verringert oder der Mitgliederbeitrag des SFV erhöht werden.

Weiter besprach der Vorstand den Vorgehensplan zur Umsetzung des vom SFV initiierten und von der Mava-Stiftung finanzierten Projektes «Visionen Waldbiodiversität Schweiz». Zudem traf er die Vorbereitungen für die statutarische Mitgliederversammlung vom 25. August 2011 in Lausanne und diskutierte, ob die Vorstandstätigkeit im vergangenen Vereinsjahr zielführend war und wie sie noch weiter optimiert werden könnte.

Ihren Abschluss fand die diesjährige Klausur mit einer Führung durch das rund 130 ha grosse Naturwaldreservat Thiersteinberg (AG). Dieses wurde im Jahr 2002 vertraglich gesichert. Das durch den Orkan Lothar gebrochene oder geworfene Holz wurde im Reservatsperimeter nicht aufgerüstet. Daraus ist stellenweise ein schier undurchdringliches Dickicht aus Jungwald und liegendem Totholz entstanden.

## **Vorstandssitzung vom 15. September 2011**

Am 15. September 2011 tagte der Vorstand erstmals in neuer Zusammensetzung. Olivier Schneider, der von der Mitgliederversammlung vom 25. August 2011 als Nachfolger von Michele Fürst in den Vorstand gewählt worden ist, übernimmt das Ressort «Weiterbildung». Die übrigen Ressortzuteilungen bleiben unverändert.

An seiner Sitzung hielt der Vorstand Rückschau auf die Jahresversammlung in Lausanne, welche – abgesehen vom krankheitsbedingten Ausfall einer Referentin und von Problemen im Zeitmanagement beim Seminar – eine runde Sache war. Insbesondere die Galeerenfahrt auf dem Genfersee wird uns allen wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Das Projekt «Visionen Waldbiodiversität Schweiz» nimmt allmählich Formen an. So beschloss der Vorstand den Fahrplan und die zu erreichenden Etappenziele. Anlässlich der SFV-Debatte 2012, die gewissermassen als Vorspann zur Preisfeier der Binding-Stiftung in ihren Räumlichkeiten im botanischen Garten in Basel stattfinden wird, sollen die bis dann im Entwurf ausgearbeiteten Thesen zur Waldbiodiversität zur Diskussion gestellt werden. Weiter beschloss der Vorstand, zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie ein Positionspapier zu den Grossraubtieren zu verfassen. Auch wird er im Rahmen der Vernehmlassung zur Biodiversitätsstrategie eine Stellungnahme ausarbeiten.

## **Vorstandssitzung vom 8. Dezember 2011**

Am 8. Dezember 2011 traf sich der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) zum letzten Mal in diesem Kalenderjahr. Er verabschiedete seine Stellungnahme zum Entwurf der Strategie Biodiversität Schweiz. Die Stellungnahme finden Sie im Wortlaut gleich im Anschluss an diesen Text.

Traditionsgemäss ist die Dezembersitzung dem Austausch mit den Arbeitsgruppenleitern und den Studierenden gewidmet. Mit den Arbeitsgruppenleitern wurde diskutiert, wie die Zusammenarbeit zu gestalten ist, wenn es das Gremium des er-

weiteren Vorstands nicht mehr gibt. Dies wird ab dem nächsten Vereinsjahr der Fall sein, sofern die Mitgliederversammlung am 30. August 2012 der diesbezüglichen Statutenrevision zustimmt. David Walker hat sich bereit erklärt, die Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft zu reaktivieren und deren Leitung zu übernehmen, sofern er genügend Mitglieder findet, die sich mit Herzblut und Arbeit engagieren wollen. Den Vorstand freut die Initiative von David Walker sehr. Er hofft, dass sie von Erfolg gekrönt sein wird.

Die Forstvereine der Waldstudierenden an der ETH Zürich und an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft sind äusserst aktiv. So hat die Akademische Forstkommission der ETH gerade eben aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens ein Montagskolloquium durchgeführt, nun plant sie bereits den nächsten Grossanlass: eine einwöchige Studienreise für Waldstudierende aus Europa. Der SFV wird die Studienreise mit einem namhaften Betrag unterstützen. Mit Harald Bugmann wurde das Problem, dass kaum Personen aus der Romandie «Wald» an der ETH Zürich studieren wollen, erörtert. Unbestritten ist das Studium für Leute, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, eine doppelte Herausforderung. Die Berufschancen von akademisch ausgebildeten Waldfachleuten sind aber auch in der Romandie sehr gut.

Seinen Ausklang fand der Tag mit einem Spaziergang entlang des Seebeckens und der Limmat und mit einem gemütlichen Nachtessen im Planet 5, einem von der Stadt Zürich zur Arbeitsintegration von Jugendlichen betriebenen Restaurant.